

Im Untergeschoss soll sich etwas rühren

Für die geplante Aufwertung der früheren Feuerwehr-Räumlichkeiten hofft die Gemeinde auf eine gute Förderung über die LAG Romantische Straße

VON MARGIT SCHWANDT

NEUSITZ – Mit der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses wurde 2024 das Untergeschoss des Neusitzer Rathauses frei. Künftig soll der Bereich von der Bevölkerung multifunktional genutzt werden können. Für den Umbau wird eine gute Förderung angestrebt.

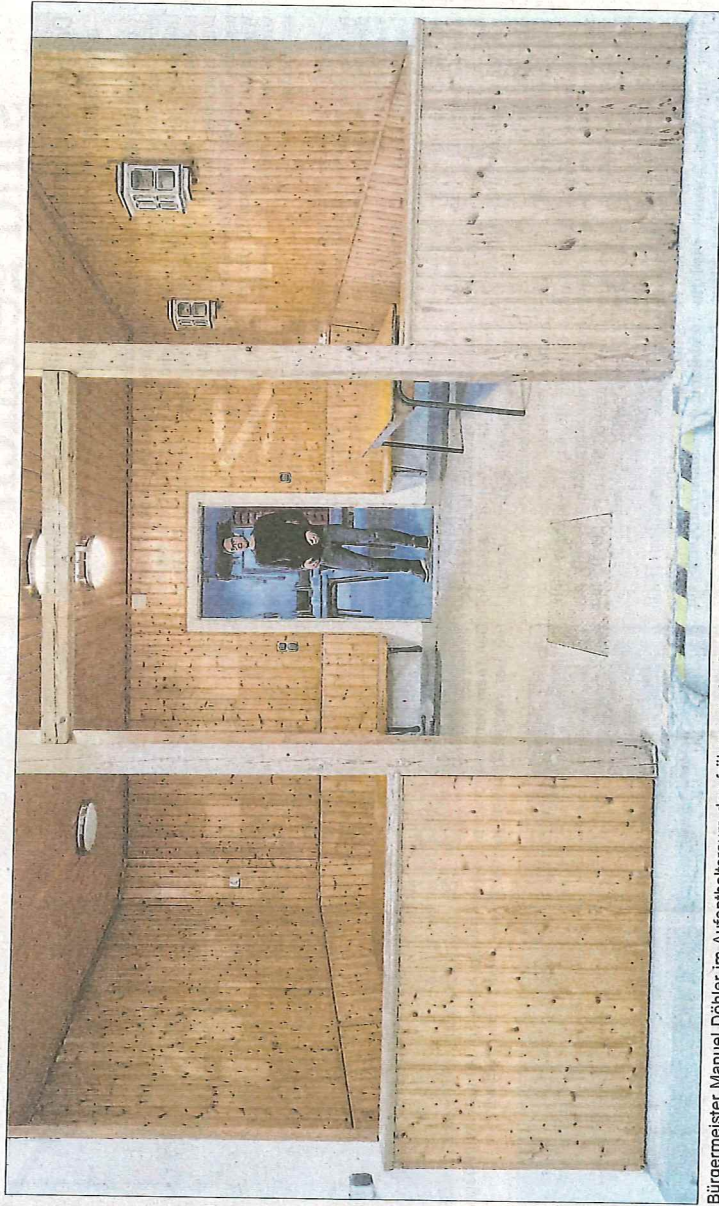
Wie in der Sitzung des Gemeinderats erläutert wurde, soll der Veranstaltungssaum mit einer neuen Möblierung, einer Lautsprecheranlage und einem Beamer nebst Leinwand ausgestattet werden. Auch eine originale Küche inklusive Ausgabestellen und Industriegasmaschine stehen auf dem Wunschzettel. Einschließlich weiterer Einrichtungsgegenstände wird mit Gesamtkosten von rund 88.000 Euro gerechnet.

Da das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) als zuständige Behörde jedoch nur fest verbaute Einrichtungsgegenstände fördert und für die allein auf etwa 30.000 Euro geschätzte Küche aktuell wohl nur maximal 5000 Euro zahlen würde, wollen Bürgermeister Manuel Döhler und das Ratsgremium für das Projekt nun Leader-Mittel beantragen. 60 Prozent der Nettokosten wären demnach förderfähig, hieß es.

Entscheidung fällt erst im Sommer

Bis 24. Juli würden förderfähige Projekte in der Region zusammengetragen und bepunktet, so Döhler. Dann werde entschieden, in welche Projekte tatsächlich Gelder fließen werden. Bis das Geld zur Verfügung stehe, dauere es etwa zwölf Monate, so der Bürgermeister weiter. Man könne also erst 2026 die Räume einrichten. Es dürfe kein Auftrag vergeben werden, bevor eine Förderzusage erfolgt sei.

Bedauert wurde, dass sowohl die Küche als auch der Veranstaltungssaum zur geplanten Eröffnung am 21. September 2025 nur provisorisch



Bürgermeister Manuel Döhler im Aufenthaltsraum des früher von der Feuerwehr genutzten Untergeschosses des Neusitzer Rathauses: Die Räume sollen umgebaut und aufgewertet werden, nach Möglichkeit im Rahmen eines Leader-Förderprojekts.

Foto: Margit Schwandt

Haushaltsjahr 2023 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben sind in der Jahresrechnung niedergelegt. Die Ausgaben, die in früheren Sitzungen noch nicht genehmigt waren. Bei einer Enthaltung erfolgte die Entlastung der Verwaltung einstimmig.

Ein weiteres Thema war der Glasfaserausbau in Neusitz. Im April soll damit begonnen werden. Zunächst soll die Übergebarung gebaut, dann die Hausanschlüsse verlegt werden. Die Nutzung soll bereits im

laufenden Jahr möglich sein. Seitens der Telekommunikationskonzerne bestehe ein großes Interesse daran, alte Kupfernetze so schnell wie möglich abzuschalten, wenn Glasfaser vorhanden sei, so Döhler. Er empfehle dringend einen Glasfaserausbau.

Neu seien Einsätze auf der A7. 45 engagierte Leute seien derzeit aktiv, viele davon hätten sich 2024 weiterqualifiziert, so Florian Meyer. Auch die Jugendgruppe und die Kinderfeuerwehr seien sehr aktiv.